



Wasser auf dem Prüfstand

Mandelbachtal. Die Kolumne in der Ausgabe der Saarbrücker Zeitung vom Samstag 28.04.2018 greift eine in der Gemeinde Mandelbachtal in Sachen Trinkwasser vermutlich **tickende Zeitbombe** auf, springt dabei allerdings zu kurz. So verschweigt sie die Verkeimung des Trinkwassers in den Gemeindebezirken Bliesmengen-Bolchen und Habkirchen aus den Jahren 2016 und 2017. Bereits damals hatte die FWG das Krisenmanagement und die Berichterstattung der Verwaltung gerügt, die der stellvertretende Ortsvorsteher aus Ommersheim (CDU) und die SPD im Gemeinderat hingegen ausdrücklich lobten.

Die Fraktion der Freien Wähler (FWG) beklagte schon damals u.a., dass mit der bloßen Empfehlung, das Wasser abzukochen, in Bliesmengen-Bolchen und Habkirchen keine klare Aussage gemacht, das Risiko auf die Wasserkonsumenten abgewälzt wurde. Wie sollte der Verbraucher ohne Fakten selber entscheiden? Und Fakten gab es nicht. Für einen sechsstelligen Betrag waren zusätzliche Trinkwasseranalysen erforderlich geworden. Sie sind bis heute unter Verschluss. Den gleichen Betrag wird ein Gutachten zur Prüfung der gesamten Wasserversorgungseinrichtung in Mandelbachtal verschlingen. Die FWG möchte wissen, ob diese Kosten die Folge von Sorglosigkeit auf Seiten der Verantwortlichen in der Gemeindeverwaltung sind. Dort hüllt man sich in Schweigen.

Dank der kräftigen Unterstützung der CDU und SPD verweigert die Verwaltung bis heute eisern die Einsicht in die Unterlagen über die Vorgänge ums Wasser in Mandelbachtal, insbesondere die Wasseranalysen und damit den Grad der Verunreinigung in den drei genannten Gemeindebezirken. Dem Versteckspiel, das allem Anschein nach Gründe hat, wurde mit der Absetzung einer Anfrage der Freien Wähler (FWG) auf Akteneinsicht von der Tagesordnung einer öffentlichen Gemeinderatssitzung die Krone aufgesetzt. Der Fall liegt seit dem 11.10.2017 unbeantwortet (!) bei der Kommunalaufsicht zur Prüfung. Auch bis heute bleibt der Bürgermeister die Antwort auf eine Anfrage vom 06.10.2016 schuldig, ob auch im Gemeindebezirk Bebelshausen 2016 verkeimtes Wasser auftrat.

Für die FWG Fraktion waren dies alles ausreichende Gründe, der Geschäftsleitung der TeWeMa neuerlich die Entlastung zu verweigern.

In Mandelbachtal hat derzeit nicht nur das Wasser einen (faden) Beigeschmack. Auch die Politik der Verwaltung und der Mehrheit im Gemeinderat Mandelbachtal ist, wie dargelegt, nicht frei davon. Der Investitionsstau, den man seitens der SPD ausgemacht haben will, betrifft eher die eigene Ideenlosigkeit und den fehlenden Willen, die Verwaltung in Sinnen der Bürgerinnen und Bürger, denen gegenüber man verpflichtet ist, zu kontrollieren.

So wäre es angebracht, in mehr Transparenz rund um das Trinkwasser und das Abwasser zu investieren und nicht unablässig alle Bemühungen der FWG, u.a. Einblicke in die horrenden Mehrkosten beim Bau der jüngsten Kanalbaumaßnahmen der TeWeMa zu blockieren oder zumindest zu erschweren.

Auch Fragen der FWG zur Belastbarkeit von Gemeindestraßen, unter denen viele Ver- und Entsorgungssysteme verlaufen, verhallen ohne Antwort, obgleich sie schon vor Jahren gestellt wurden. Mit welcher Sicherheit sind diese Systeme bei ihrem meist hohen Alter der zunehmenden Beanspruchung aus dem Verkehr, insbesondere dem Schwerlastverkehr, gewachsen? Vermutlich wird die Vernachlässigung der Vorsorge auch hier in eine für den Gebühren- und Steuerzahler kostspielige Nachsorge münden.

Nicht nur in Sachen Trinkwasser hat die Gemeindeverwaltung und die Mehrheit im Gemeinderat Mandelbachtal den Rede-, Diskussions- und Auskunftshahn längst zugedreht, so der FWG-Fraktionsvorsitzende Gerhard Hartmann.

**FWG - Fraktion
im Gemeinderat
Mandelbachtal:**
Gerhard Hartmann
Saarbrücker Str. 44e
66399 Mbt-Ommersheim

Tel.: 06803 8210
Mobil: 0152/ 2 26 26 740
E-Mail: info@fwg-mandelbachtal.de

E-Mail:
info@fwg-mandelbachtal.de
web-Seite:
<http://www.fwg-mandelbachtal.de>